

Bericht zur Deutschen Senioren-Meisterschaft im Gewichtheben 2003 in Speyer

15.05.2003

34. Deutsche Seniorenmeisterschaften im Gewichtheben am 24. bis 27.04.03 in Speyer.

Der GHV Pfalz um seinen langjährigen Präsidenten Heinz Kuhn, ist der Seniorenfreundlichste Landesverband im BVDG, denn von bis dato ausgetragenen 34 Deutschen Meisterschaften wurden alleine 12 Meisterschaften in der Pfalz ausgerichtet. Von den pfälzischen Vereinen zeigte sich der diesjährige Gastgeber, der AV 03 Speyer am aktivsten, denn mit 5 Austragungen ist er Rekordhalter in der Ausrichtung von Deutschen Meisterschaften. Mit dem AC Altrip 3 Ausrichtungen, ist auch der Zweite in der Rekordliste ein Verein aus der Pfalz. 2 Meisterschaften richtete die TSG Haßloch und je eine Ludwigshafen und Kindsbach aus.

327 Teilnehmer in Speyer (12 Frauen und 315 Männer) zeigten, daß der Bumm im BVDG Seniorensport ungebremst weitergeht. Die damit verbundene Wertsteigerung des Seniorensport und der Veranstaltung zeigte sich vor allem in der Präsenz des Speyerer Bürgermeister Hanspeter Brohm und des BVDG Präsidenten Claus Umbach, der auch an der Sitzung des Seniorenausschuß teilnahm. Claus Umbach beteiligte sich nicht nur lebhaft an den Diskussionen, sondern machte auch einige gute Vorschläge zu den angesprochenen Themen bzw. Problemen.

Man kann ohne Übertreibung von einer hervorragend verlaufenen Veranstaltung sprechen, die der AV 03 Speyer anlässlich seines 100 jährigen Vereinsbestehen übernommen hatte, da die Mannen des AV 03 Speyer um Hans, Frank und Friedel Hinderberger sich den organisatorischen Anforderungen des Mammutteilnehmerfeldes gewachsen zeigten. Die vereinseigene Sportanlage mit Halle, neuem Erweiterungsbau, Bühne, Bodenbelag, Hantelmaterial, Aufwärmgelegenheiten usw. waren hervorragend präpariert, schöne Pokale waren reichlich vorhanden und auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Der Donnerstag als zusätzlicher Wettkampftag hat sich bewährt, denn abgesehen vom Donnerstag 24 Uhr, konnten die Wettkämpfe freitags und samstags gegen 22.30 h und sonntags sogar schon um 16.30 h beendet werden. Dies wurde insbesondere von den Teilnehmern erfreulich zur Kenntnis genommen, die noch 700 oder mehr Kilometer Rückreise vor sich hatten, wie z.B. den Sportfreunden aus Bremen, Frankfurt/O. oder Hamburg. Das sich Ausrichter, Wettkampfhelfer und Kampfleiter ebenfalls über das frühe Ende der Veranstaltung freuten, versteht sich von selbst. Der vom organisatorischen und Zeitablauf volle Erfolg dieser Meisterschaft, war natürlich auch ein Verdienst von Werner Kotter und Kurt Rosenberger als technische Leiter, der hervorragenden Veranstaltungssprecher Siegfried Grötsch, Johannes Kieslich und Rudi Einholz, des vorzüglich arbeitenden Wettkampfbüro sowie der guten und fleißigen Scheibenstecker. Stellvertretend für alle die mit ihrem Engagement zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, wurden Werner Kotter und Frank Hinderberger seitens des BVDG Seniorenreferenten Hans Ehlenz mit der BVDG-Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Zum Sportlichen

Daß die Meisterschaft nicht nur organisatorisch sondern auch sportlich ein voller Erfolg war, zeigte sich schon an den 41 aufgestellten Deutschen Rekorden. Als eifrigste Rekordsammlerin bei den Seniorinnen erwies sich die Vellmarerin Ute Hehl mit 8 Deutschen Rekorden. Bei den Senioren glänzten der Mühlhausener Werner Dalibor mit 8 und der Brandenburger Rolf Peter mit 7 Deutschen Rekorden. Anerkennend zur Kenntnis zu nehmen sind natürlich auch die Rekorde des Ladenburger Andreas Stadler, des Langener Alexander Oleksinski und der Mannschaft des KSV Langen. Andreas Stadler verbesserte in der AK 1, Kl. 85 kg, seinen eigenen Rekord im Stoßen von 175 auf 175,5 kg, Alexander Oleksinski in der AK 1, Kl. 105 kg, den Uraltrekord von Peter Immesberger im Reißen von 150 kg, aus dem Jahre 1995, auf 150,5 kg und den Stoß- und Zweikampfrekord von Andreas Majer 182,5/332,5 kg auf 185/335 kg. Wogegen die Mannschaft des KSV Langen auch ohne den verletzten Rudi Seidel ihren eigenen Deutschen Rekord von 1998,63 auf 2072,39 Sinclair/Melzer Punkte verbessern konnte. Die Seniorinnen ermitteln bekanntlich ab 2001 zwei Deutsche Meisterinnen nach SM Punkten. Siegerin in der Kl. 35 - 44 Jahre wurde Petra Kappenstein, Weinheim, mit 184,63 Pkt. vor Susanne Küttler, Dresden 176,00 Pkt. und Gudrun Schmidberger, Wolfenbüttel 175,60 Pkt. In der Kl. 45 und älter siegte Margot Schukies, Luckenwalde mit 154,98 Pkt. vor Brisca Cech, Weinheim 127,00 Pkt. und Gaby Förster, Schwarza 126,70 Pkt.

Von den Deutschen Meistern der Senioren zeigten die nachstehend aufgeführten die besten Leistungen, die in dieser Reihenfolge auch in der Relativwertung vorne lagen.

1.	Andreas	Stadler	Ladenburg	397,30	SM Punkte
2.	Artur	Duray	Weinheim	396,41	
3.	Alexander	Oleksinski	Langen	394,96	
4.	Hans	Beisiegel	Elz	393,79	
5.	Günther	Möse	Altenburg	393,32	
6.	Rudi	Sauerbeck	Wetzgau	382,11	
7.	Werner	Dalibor	Mühlhausen	379,57	
8.	Edgar	Zimpel	Langen	376,79	
9.	Max	Mühlbauer	Neuaubing	375,92	
10.	Andreas	Letz	Sömmerda	371,28	

Deutscher Mannschaftsmeister, wie bereits erwähnt mit neuem Deutschen Rekord von 2072,39 SM Punkten wurde der Titelverteidiger KSV 1959 Langen hauchdünn vor dem Vorjahrszweiten AC Weinheim 2071,54 Pkt. Die weiteren Platzierungen

3.	ASV Ladenburg	1888,37 Pkt.
4.	TV Wetzgau	1881,88
5.	TV Rhede	1671,53
6.	Jugendkraft Crawinkel	1638,56

Erwähnenswertes aus Speyer

Ältester Teilnehmer In Speyer war mit 79 Jahren der Seniorenweltmeister von 1997 Lothar Janzen aus Potsdam. Daß im Gewichthebersport seltene Ereignis eines Doppelsieges bei Deutschen Meisterschaften gelang dem Weinheimer Andreas Wagner, der in der 56kg Kl. sowohl In Speyer wie auch bei den Deutschen Aktivenmeisterschaften in Lörrach zu Meisterehren kam.

Der mehrfache Deutsche Meister aus den 60ziger Jahren Dieter Werner, Mannheim, wenn auch nicht mehr im Gewichthebersport aktiv, trotzdem des Öfteren bei Deutschen Meisterschaften zugegen, nahm auch in Speyer die Gelegenheit wahr, wieder einmal einige seiner ehemaligen Sportkameraden zu begrüßen und mit ihnen über alte Zeiten zu plaudern. Mit der Deutschen Meisterin Petra Kappenstein und den Vizemeistern Heinz Kuhn und Hans Ehlenz waren gleich drei Mitglieder des BVDG Vorstand in Speyer erfolgreich.

Mit Lothar Janzen, Alex Pietrowsky und Kurt Rosenberger waren erstmals bei einer Deutschen Seniorenmeisterschaft drei über 75Jährige am Start.

Trotz der großen Schwierigkeit Versuche von 35 bis 80 Jährige auch altersmäßig entsprechend zu bewerten, zeigten die Kampfrichter ausgezeichnete Leistungen, denn wie schon in den letzten Jahren kam es auch in Speyer zu keinerlei Beanstandungen.

Wenn auch Olympiasieger K.H. Radschlnsky verletzungsbedingt nicht angetreten ist, war die frühere Weltklasse durch den ehemaligen Welt-, Europarekordler und Medaillengewinner bei Europa- und Weltmeisterschaften Andreas Letz, Sömmerda, der in der AK 2, Kl. 62 kg mit 225 kg seinen vierten Titel in Folge gewann, gut vertreten.

Abschließend herzlichen Dank den Kampfrichtern sowie den Verantwortlichen des Ausrichters und ihren fleißigen Helfern. Herzliche Glückwünsche den Siegern und Platzierten und auf ein "Neues" im nächsten Jahr im April in Ohrdruf, dem Ausrichter der Deutschen Seniorenmeisterschaften 2004.

Hans Ehlenz, BVDG Seniorenreferent